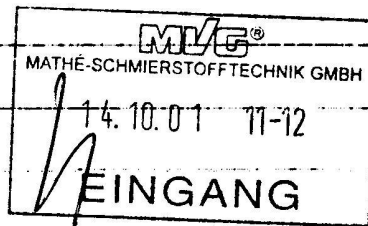


Günter Schäller

Rottweil, den 13.10.2001

[REDACTED]
 [REDACTED] Rottweil
 Tel. [REDACTED]



Empfehlungsschreiben! Seite 1

Sehr geehrter Herr-Dierk Müller

Fahre einen Renault Espace 2200ccm 107 PS

Baujahr 3.1.1994, jetziger Kilometerstand: 151540km.

Seit 100000km habe ich Mathy Universal M im Motor, dazu verwende ich Kaufhaus-Motorenöl 10W40 für 25DM für 5L, anstatt des teuren Synthetöls

Der Grund mich für Mathy zu entscheiden, war ein enorm hoher Ölverbrauch ca. 1Liter auf 1000km mit geringerer Motorleistung nach einem empfohlenen Billig-Ölwechsel.

Mein Bruder Werner aus Herrenzimmern hatte diese Additive in seinem Ford Sierra Baujahr 1990 drei Jahre im Motor, Automatikgetriebe, Ausgleichgetriebe und im Kraftstoff.

Nun fährt mein Bruder einen neuen Ford Focus-Turbo-Diesel 90 PS und ist nicht ohne dieses Mathy M vom Hof des Händlers weggefahren. Nach 100m hat er Mathy F eingefüllt und vollgetankt. Mathy T mußte er bei einem anderen Ford-Händler einfüllen lassen.

Nun wieder zu meinem Renault-Espace.

Das Kraftstoff-Additiv F verwende ich bei jeder dritten Tankfüllung.

Fortsetzung Seite 2

Günter Schaller

Rottweil, den 13.10.2001

[REDACTED]
[REDACTED] Rottweil

Tel. [REDACTED]

Fortsetzung: Empfehlungsschreiben! Seite 2

Seit ich diese Additive von Ihrer Firma verwende, bin ich sehr begeistert!

Nachdem ich Motyl M verwende ist der Ölverbrauch auf 0,25 Liter bei 4000km gesunken.

Mein Auto läuft mit der hohen Kilometerzahl wie die Feuerwehr!

Eine Strecke 100km Autobahn bei Tachometeranzeige 195km/h (Werkungsangabe 179km/h), einen Verbrauch von 9,5Liter (ohne Motyl 10,5Liter), reist man wie in einem neuen Auto.

Sollte ich irgendwann ein neues Auto kaufen, egal wie teuer, werde ich diese Additive, bevor ich einen Kilometer fahre, einfüllen lassen.

Diese Öladditive empfehle ich jedem Autofahrer.

Sollte jemand Auskunft über meine Erfahrung mit diesen Super-Produkten wünschen, kann man mich jeder Zeit anrufen.

Dieses Schreiben darf vollständig veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Günter Schaller